

Beschwichtigung

Autor(en): **Heisch, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 19

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-606395>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grüss Gott

Wir werden bei unserer Fahrt nach Basel gleich zweimal begrüsst.

Das erstemal heisst uns das Baselbiet willkommen.

Beim zweitemal, und das finden wir besonders freundlich, lesen wir am ersten Haus eingangs eines kleinen Dorfes: «Grüss Sie Gott.»

Wir fahren durch, und im Rückspiegel kann ich lesen, was in grossen Lettern am letzten Haus geschrieben steht: «Hol dich der Teufel.» *Brigitte M. Schenk*

Versteckis

Mich interessierte ein kleiner Radio wegen seiner praktischen Vorwahltasten. Es stören mich nur die grünen Leuchtzahlen, sagte ich zum Verkäufer — nachts hätte ich gern dunkel im Zimmer, und die Stundenzahl ist mir egal.

Nichts einfacher als das, meinte er, da brauche ich nur die Leuchtziffern mit schwarzem Isolierband zu verkleben ... *Baris*

Polare Kaltfront

Beim Anblick dieser Wetterkarte ich dringend jetzt Briketts erwarte.

F. Legan

Aufgegabelt

In seinen Memoiren «Als ich ein kleiner Junge war» schrieb Erich Kästner: «Das ist nichts für dich», sagte meine Mutter, «das verstehst du nicht!» Ich las es trotzdem. Und ich dachte: «Verstehen denn die Erwachsenen alles, was sie lesen?» Heute bin ich selber erwachsen und kann die Frage sachverständig beantworten: Auch die Erwachsenen verstehen nicht alles. Und wenn sie nur läsen, was sie verstünden, hätten die Buchdrucker und die Setzer in den Zeitungsgebäuden Kurzarbeit.» *fhz*

Beschwichtigung

Es besteht nicht die geringste Veranlassung, in Panik auszubrechen. Wir haben die Dinge fest im Griff und sind in jeder Situation Herr der Lage. Es gibt überhaupt keinen Grund zur

Von Peter Heisch

Beunruhigung. Die Materie wird von uns beherrscht, Störfaktoren sind so gut wie ausgeschaltet. Vor unliebsamen Überraschungen werden wir verschont bleiben. Für alle Eventualitäten ist be-

stens gesorgt. Sicherheitsbestimmungen umhüllen uns wie ein schützender Panzer.

Notfalls spielen unsere sehr gut ausgebauten Versicherungen. Das soziale Netz weist immer engere Maschen auf. Auch der Gesetzgeber ist nicht untätig geblieben und garantiert uns ein streng reglementiertes Zusammenleben. Angstmacher helfen uns nicht weiter. Wir brauchen den Galgenhumor des Optimisten.

Unser Leben verläuft in ruhigen und geordneten Bahnen,

pünktlich und exakt wie die für ihre Verlässlichkeit berühmten Züge. Ab- und Ausschweifungen sind weder erlaubt noch geduldet. Nichts wird geschehen, was nicht vorhersehbar wäre.

Und so vermeine ich im Geiste schon fettumrandet die öffentliche Bekanntmachung zu erblicken: «Die Katastrophe wird morgen Donnerstag zwischen 17.30 und 18.00 Uhr erwartet. Es wird um Einhaltung von Disziplin gebeten!»

Der Spartarif für Europagespräche

**ab 21 Uhr und
Samstag/Sonntag.**



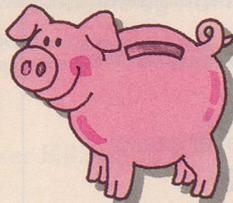
Verwandt oder bekannt. Befreundet



oder verliebt. Während der Spartarif-



Zeiten telefonieren Sie auf jeden Fall



bis zu 20 % günstiger.



Und das mit ganz Europa!

